

Szene 1

Student

Erwacht am Boden liegend, neben ihm ein grüner Sack

Unsere Menschheitsuche ist ein Schwindel

Wir suchen und suchen und wir finden und finden...und wachen letztlich doch in einer Welt auf, die wir so nie gesucht haben: in einer Gasse wie in dieser...

...kein RECHTS mehr und kein LINKS

In einer Sackgasse...deren Ende dieses Haus hier VOR MIR...

Zurück?

Hin zurück, wo immer noch der Rauch aufsteigt aus Trümmern jenes großen Brandes in der letzten Nacht...dieses Hauses dort da HINTER MIR...

Neeeeein...zurück auf keinen Fall!

Was gilt es noch gesagt zu sein, im hier und heut',

angesichts einer Epoche, die in ihren letzten Zügen liegt?

Die der Industrielle Revolution, der Vorherrschaft des Öls,

der Banken und immergleichen Konsortien,

des *klassischen* Sozialismus,

des *klassischen* Kapitalismus,

des *klassischen* was auch immer...!

Mein Gott, immer diese Sackgassenschlussendlichkeitssuspensionsmanie!

Unsere Sackgassenidiotie!

Sack...?

Nimmt den grünen Sack, spricht mit seinem toten Vater

Das ist alles, was mir von dir geblieben ist, Vater: ein grüner SACK!

Deine Zettel, dein Hirn, deine Schuld...dein SCHWEIGEN

Waren es nun die Gespenster, die dich in die Verrücktheit trieben, oder doch nur diese Welt? Nur wo ist der Unterschied?

Du sahst sie doch auch...so wie ich sie sehe?

Und ich fange schon so an wie du und verbiete mir bestimmte Wörter, aus Angst davor, dass sie kommen, so wie ich mich als Kind schon zu Tode erschreckte, wenn du schriest:

SIE KOMMEN, SIE KOMMEN, zwanzigmal am Tag: SIE KOMMEN...

...dann nur mehr zehn mal...fünfmal: SIE KOMMEN...

Bis nach Jahren plötzlich niemand mehr kam, und du, ja du...

Die Sprache verlieren, vor lauter Angst, und in eine lange Nacht des Schweigens versinken

Holt einen Zettel aus dem grünen Sack, liest

„Ich weiß, was in mir schläft. Ich weiß nur nicht, wie tief die Nacht ist“

Wie tief die letzte Nacht doch war...und doch so glutrothell

Weißt du, ein Leben konnt ich retten aus den Flammen, unter Einsatz meines eignen,

hab wie immer bloß getan, was DU von jeher in mich hineingepredigt hast: tue Gutes!

Hineingepredigt...als du wenigstens noch sprachst mit mir

Das GUTE...das Gute...ja, was hat man nur davon?

Kein Links, kein Rechts und kein Zurück, und das nächste Haus, das dir den Weg versperrt?

Ein ganz normales Haus, normale Türen, Fenster, Fassade, so wie ein Haus eben zu sein hat

Aber du musstest ja immer sagen: die Normalität versperrt uns den Weg, nein, die FASSADE sagtest du immer, die FASSADE DER NORMALITÄT ist es, hinter der die Verrücktheit lauert

Und doch habe ich mich immer danach gesehnt, nach dieser Verrücktheit...nach DIESER
 Und hatte immer Angst vor DEINER
 Obgleich ich mir auch immer öfter denke: Wollte man keine SCHULD haben, kein Blut an
 seinen Händen, Blut dieser alles und jeden vereinnahmenden Ausrottungs- Versklavungs-
 und Vergiftungsmaschinerie unserer rücksichtslosen Normalität, so dürfte man eigentlich
 nichts mehr essen, trinken, keine Kleider tragen und nackt durch die Straßen laufen
 LOSLASSEN...LOSLASSEN!
 Dann aber würde man für verrückt erklärt und in eine Anstalt gebracht werden
 In eine Anstalt...so wie du
 Sehe ich das richtig: Würden wir UNSCHULDIG leben, wären wir Verrückte?
 Sag mir, VATER: wie verrückt dürfen wir werden in unserer...UNSCHULD,
 wieviel loslassen...und was festhalten?!

Nimmt den grünen Sack

Keine Sorge...an dir werde ich immer festhalten...Vater...an deinem Kopf

Nimmt einen blauen Zettel aus dem Sack und liest

Blau...Kategorie Unbequemes:

„Es sind die Dummen, die Eigennützigten, die Gewalttätigen und die Reichen, die auf der
 Welt siegen und somit auch herrschen. Und ich spiele nicht mehr mit, bei diesem
 Kosten-Nutzen-Faschismus!“

Keynes & Hajek

Treten als Gespenster streitend auf

Keynes

Hitler!

Hitler!

Hitler!

Und jetzt soll wieder Hitler allein an allem SCHULD sein!

Hajek

Wer hat denn den 2. Weltkrieg vom Zaun gebrochen, Keynes!?

Student

Mein Gott, bitte nicht schon wieder Keynes & Hajek!

Diese beiden Wirtschaftstheorieleichen...WELTFINANZGESPENSTER

Keynes

Hajek, noch einmal: ich warnte schon 1919 während der Versailler

Friedensvertragsverhandlungen vor den Konsequenzen des Vertrages und trat deshalb...

Hajek

Ja,ja,ja...ich kenne die Geschichte auswendig: der heldenhafte Lord John Maynard Keynes,
 als Vertreter des britischen Schatzamtes, trat aus Protest gegen die Deutschland auferlegten
 Reparationszahlungen von seinem Posten zurück...

Keynes

...da diese SCHULDEN hätten niemals zurückgezahlt werden können und den Krieg faktisch
 heraufbeschwörten

Student

Die Schulden...die Schuld...lasst mich endlich mit dieser Schuld in Frieden!

Warum kann ich bloß nicht meine Klappe halten!

Hajek

Na wer hat denn hier Faschismus gesagt!

Keynes

Präzisiere: Wer hat denn hier Kosten-Nutzen-Faschismus gesagt!

Hätte er nur Faschismus gesagt, wäre jetzt anstelle von uns, was weiß ich...Göbbels hier

Keynes

Oder Hitler

Hajek

Hitler erscheint nur bei „Hitler“

Student

Hab ich etwa gesagt „Hitl...“?

Keynes & Hajek

Pssssschht...spinnst du!?

Hajek

Aber du musstest ja diese Wörter sagen, die uns riefen!

Student

Ich habe es ja nicht gesagt, ich habe nur gesagt, was mein Vater...!

Hajek & Keynes

WIE sein VATER...wie sein Vater...

Student

Beruhig dich, beruhig dich...sie sind nicht da, sie sind gar nicht da...IGNORIEREN

Nimmt Zeitung aus seiner Sakkotasche, wirft Politik- und Wirtschaftsteil links und rechts von sich weg

Wie die Politik...wie die Wirtschaft!

Außer dem Feuilleton natürlich...das Feuilleton nicht!

„Die Musik entfesselt das Wort“ ...interessant... „im Herbst 1915 begegneten sich Igor Strawinsky und Charles Ferdinand Ramuz“

Aha...und hier: „Die Rückeroberung der weiblichen Lust“ ...

„Wegwerfen ist auch nicht immer eine Lösung“ ...das gefällt mir, damit fang ich an:

„In Thomas Hürlimanns Roman „Heimkehr wird von einer obskuren Figur diese Ansicht kolportiert: Schreiben könne jeder Trottel, nur ein Dichter könne wegschmeißen“

Hajek

Ja,ja...ignorieren, wegschmeißen, wer glaubt er denn, das er ist: ein DICHTER, wie sein Vater!

Student

verzweifelt

Ich will nicht verrückt werden...nein, ich will nicht verrückt werden...so wie er!

Keynes & Hajek

Setzen sich besorgt zu ihm

Hajek

Mein Gott, Junge, das war doch nicht so gemeint

Wir reißen uns ab jetzt am Riemen, gut Keynes?

Keynes

An mir solls nicht liegen

Die beiden geben sich die Hand

Siehst du, alles in Butter...alles Friede, Freude, Eierkuchen!

Schweigen. Die drei sitzen nun nebeneinander mit je einen Zeitungsteil, lesen einträchtig

Hajek*Blättert im Politikteil*

Politik...Politik: es ändert sich nichts...hier: die Affenjäger sind am Jagen...wie eh und je
 So wie Ureinwohner Afrikas Affen fangen: Man nehme eine hohlen Baum, bohre in diesen ein Loch, das gerade so groß ist, dass ein Affe mit der Hand hineinschlüpfen kann, und lege eine Begehrlichkeit in diese Hohlheit, meinetwegen eine Banane. Der Affe schlüpft hinein, greift zu, kommt jedoch mit geballter Faust nicht mehr heraus. Der Jäger kann nun seelenruhig seines Amtes walten, denn der Affe wird das, was er hat, unter keinen Umständen mehr LOSLASSEN

Der Affe schreit, er tobt, er spielt verrückt, aber er lässt nicht los

Er lässt nicht LOS...

Den Rest kennen wir...

Keynes

Mit Verlaub, Herr Kollege, es ist schlecht geführte Wirtschaft, die zu schlechter Politik führt

Blättert im Wirtschaftsteil

Und die Wirtschaft? Hier sind die Dynamitfischer am Fischen...und wie sie am Fischen sind. Nicht so wie ein Fischer, der hinausfährt, in einem steinalten Wissen in Wind und Wetter und den Strömungen lesen kann, so wie ein Tischler in der Maserung des Holzes, und sich zufrieden gibt mit dem, was die Gunst der Stunde und des Augenblicks ihm schenkt.

Der Dynamitfischer wird sich damit sicher nicht begnügen, mit der Gunst der Stunde und den Fang, der für ihn reichen muss...und wirft sein Dynamit

Den Rest kennen wir...

Hajek

Aber ich bitte Sie, Herr Kollege! Ich weiß, ich gelte hier als der Konservative, aber so können Sie nicht auf die Wirtschaft hinbauen!

Keynes

Hinhauen!?

Na was hört man denn heute nur mehr: ich will, ich will...haben, haben, haben...

Hajek

Jetzt klingen Sie wie einer dieser MUTANTEN

Keynes

Die Mutanten haben Menschen wie Sie zu verantworten

Hajek

Hab ich nicht!

Keynes

Haben Sie!

Student

Mutanten?

Keynes

Warum ist wohl der Kapitalismus 2008 nicht völlig zusammengebrochen?

Weil die Regierungen weltweit gezwungen waren, den Banken, dem „freien Markt“ aus der Klemme zu helfen: Die Kräfte des Kollektivismus haben den Kapitalismus gerettet

Student

Kurz gesagt Steuergelder

Keynes

Ja...durch Schulden beim Sozialstaat!

Hajek

Ha...was verstehen Sie denn schon von Schulden, als Sohn einer wohlhabenden, spätviktorianischen Akademikerfamilie

Keynes

Jedenfalls soviel, dass ich weiß, dass mit Schulden immer sofort eine merkwürdige Moral auf den Plan tritt...diese Schuldnermoral...die alles vergiftet

Hajek

Was verstehen Sie denn von Moral?

Wer verkehrte denn in dubiosen Künstlerkreisen?

Keynes

Mit Verlaub, die Bloomsbury Group war kein dubioser Verein

Ihr gehörte immerhin auch Virginia Woolf an

Hajek

Und der Maler Duncan Grant?

Keynes

Wie darf ich das verstehen, Herr Friedrich August von Hayek?

Hajek

Hatten Sie ein langjähriges Liebesverhältnis mit dem Maler Duncan Grant oder nicht?

Heirateten aber eine russische Balletttänzerin...

Keynes

Warum haben diese Österreicher immer diesen Hang zur Untergriffigkeit?

Keynes

War ihr Vater nicht Arzt und Botanik-Professor an der Universität Wien?

Hajek

Was tut das jetzt zur Sache!? Natürlich war mein Vater Botanik-Professor, und schon als Kind interessierte ich mich für Insektenkunde

Keynes

Und genau so, mit Verlaub, sieht Ihre Finanzlehre auch aus: Heuschreckenkapitalismus!

Hajek

Und Ihre nach liberalem Künstlerkreisgeschwätz...sie schwuler Brite!

Keynes

Sie bornierter Österreicher!

Hajek

Sie Affenjäger!

Keynes

Sie Dynamitfischer!

Student

Aufhören! Aufhören!

Hajek

Affenjäger!

Keynes

Dynamitfischer!

Student

AUFHÖREN!

Schweigen, alle lesen wieder in ihren Zeitungsteilen

Hajek

Und doch: Das Wort „sozial“ ist ein Unsinn, finden Sie nicht Keynes?

Keynes

Werden Sie bitte nicht töricht!

Hajek

Ich behaupte: Sozialismus ist praktisch nicht umsetzbar

Ja ich behaupte sogar, dass eine soziale Marktwirtschaft keine Marktwirtschaft ist, ein sozialer Rechtsstaat kein Rechtsstaat...UND ich fürchte auch, dass eine soziale Demokratie keine Demokratie ist

Keynes

Das kann und will ich im Namen der Menschheit so nicht auf mir und ihr sitzen lassen
Ich fordere Sie!

Hajek

An mir solls nicht liegen...

Keynes & Hajek

Tänzeln mit altmodisch angewinkelten Fäusten

Student

Seid ihr jetzt von allen guten GEISTERN verlassen!?

Hajek

Ich bleibe dabei: Ihre Kritik am Versailler Vertrag 1919 war bereits falsch

Keynes

Und ich bleibe dabei: die aufgebürdeten Schulden waren unmenschlich

Student

Wie hoch waren denn die eigentlich?

Hajek

160 Milliarden Reichsmark

Student

Und welchen Schaden hat die Bankenkrise 2008 angerichtet?

Keynes

Man spricht von 10 Billionen Euro in Summe

Die Banken mussten mit 3 Billionen gerettet werden

Student

Wer soll denn DAS jemals zurückzahlen!

Wenn man bedenkt, wo uns allein 160 Milliarden hingeführt haben, 1939: in den KRIEG!

Hajek

Hitler, Hitler, Hitler...und jetzt soll wieder Hitler an allem Schuld sein?!

Das ist doch alles 80 Jahre her!

Man hört leise ein singendes Glas

Keynes

Hören Sie das, Hajek?

Das ist doch...?

Hajek

Ein Mutant...!

Läuft weg, ab

Keynes

In Deckung!

Keynes und der Student verstecken sich

Direktor Hummel

Tritt in seinem Rollstuhl und einem singenden Glas auf

80 Jahre bin ich nun schon auf der Welt

Und 80 Jahre wurd' mir immer klarer, was die Welt zusammenhält: *haben oder nicht haben*

Keynes

Die Lage hat sich ein wenig verändert: Mutanten...die personifizierte „kreative Zerstörung“

Student

„Kreative Zerstörung“?

Keynes

Ja...der Kapitalismus revolutioniert sich demnach ständig selbst, in einem Prozess der Industriellen Mutation, der unaufhörlich alte Strukturen zerstört und ständig neue schafft

Direktor Hummel

In Wahrheit funktioniert die Welt ganz einfach, um nicht zu sagen: primitiv!

Wie dieses Glas hier...ich trinke und trinke, bis es beinah leer ist...und dann: hören Sie?

Lässt Glas singen, er dazu in dem hohem Ton des singenden Glases

BITTE, BITTE, gib mir ein wenig, bitte, bitte!

Und dann gebe ich ein wenig...und noch ein wenig...und dann: hören Sie?

Lässt Glas singen, er dazu zuerst in dem tiefen Ton

DANKE, DANKE, vielen, vielen Dank!

Und dann nimmt man es wieder...

Student

Der ist ja echt gefährlich

Keynes

Wem sagen Sie das

Direktor Hummel

...und noch ein wenig...und noch ein wenig, bis:

BITTE, BITTE, gib mir ein wenig, bitte, bitte...

Keynes & Direktor Hummel

Aber wird dürfen uns von seinem gebrechlichen Äußeren nicht beirren lassen...

Direktor Hummel

...in diesem Glas herrscht Chaos...

Keynes

...nach außen hin immer schön liberal und demokratisch, aber in ihm wohnt der knöcherne alte Geist des klassischen Kolonialherren: eiskalt im blanken Eigennutz

Keynes & Direktor Hummel

In Wahrheit herrscht in dieser so zerbrechlich anmutenden Hülle das Chaos, und dieses Chaos kennt nur ein Gesetz: *haben oder nicht haben*

Direktor Hummel

Schopenhauer hatte recht: Die Welt ist ein unendliches Begehren, ein Fressen und Gefressen werden, gänzlich sinnverlassen. Nur unsere Vorstellungen projizieren Sinn in diese Vorgänge

Keynes

Obwohl der Begriff kreative Zerstörung eigentlich schon sinngemäß im „*Kommunistischen Manifest*“ und in „*Das Kapital*“ von Marx auftaucht

Student

Dann hat sich der Kapitalismus die „*kreative Zerstörung*“ bei Marx entlehnt und bedient sich heute darüber hinaus kommunistischer Praktiken?!

Direktor Hummel

Wer hat hier kommunistisch gesagt...ist da wer!?

Die Witwe

Tritt schwarz verhangen auf

Direktor Hummel

Alles klar, die Witwe des Hausbesorgers, die Arbeiterklasse
Sie lauert auch schon auf den Abgeordneten, so wie jeden Tag

Keynes

Die Arbeiterklasse ist ja eigentlich schon tot, wir haben es heute nur mehr mit dem Schatten ihrer selbst zu tun, mit der trauernden Witwe

Direktor Hummel

Liest in der Zeitung

„*DER UNBEKANNTE HELD – gestern rettete ein noch unbekannter junger Mann....*“

Student

Es kommt mir schon länger so vor, als wollte alles das zerstört werden, das für
Zusammenhalt und Gemeinschaft steht, was uns verbindet

Keynes

Du meinst die Arbeiterklasse und die Gewerkschaften?

Student

Nicht nur, auch die sogenannten Stars etwa, Popkultur, *Rock & Roll*...das hatte doch alles
gesellschaftspolitische Relevanz

Grunge-Mädchen

Tritt mit 80er-Jahre Walkman als Gespenst auf

Nur, was hilft uns der Protest...nichts!

Keynes

Die kommt gern, wenn man *Rock & Roll* sagt...*Rock & Roll is dead*...noch nie davon gehört?

Grunge-Mädchen

Wir brauchen verdammt nochmal keinen Weltfinanzprotest, einen regelrechten
WELTFINANZPROTESTANTISMUS bräuchten wir! So einen Martin Luther der Weltfinanz, der
uns die Bücher so übersetzt, dass auch das Fußvolk sie versteht, unsere
Weltbankenbuchhaltung, so einen Weltfinanz-Luther, der nicht gegen den Ablasshandel ist,
sondern gegen den Auflasshandel

Student

Es gibt ja heute beinahe keine Unternehmer mehr, nur mehr Übernehmer

Grunge-Mädchen

Übernehmen! Aussaugen...auflassen...übernehmen...aussaugen...auflassen...

Keynes

Wer würde schon 95 Thesen an die Tore der Europäischen Zentralbank oder die New Yorker
Börse hämmern?

Grunge-Mädchen

Da würde der Sicherheitsdienst sofort einschreiten
 Ich höre es ertönen aus den Chefetagen dieser Welt: Gott schütze den Sicherheitsdienst!

Direktor Hummel

Endlich vier Uhr...da hat mein Mädchen ihre Klavierstunde...und er wird auch bald kommen

Rollt sich ins Abseits

Das Fräulein

Unsichtbar, spielt laut den Song „Change“ von „Black Stone Cherry“

Grunge-Mädchen

Na wer sagts denn: Musikstunde!
 Und alle sind sie wieder da: die Witwe, das Fräulein, der alte Mutantensack...

Keynes

Ich bitte Sie...Fräulein!

Grunge-Mädchen

...und natürlich Keynes...Hi Keynes!
 Wo ist denn unser alter Moralist Hajek?

Keynes

Flucht!

Grunge-Mädchen

Ah...das übliche...liegt wohl wieder an unserem Mutanten!
 Locker bleiben, Keynes, er kann mich ja sowieso nicht sehen
Geht ganz nah an Direktor Hummel heran
 Mutantensack...Mutantensack!
 Na dann kann ja der Herr Politiker auch nicht mehr weit sein
 Sagen Sie, Hajek, wer ist denn das neben Ihnen, der schnuckelige...

Keynes

Ich würde Ihnen zur Vorsicht raten, junge Dame, ER kann Sie sehen...

Grunge-Mädchen

ER kann uns sehen?

Der Abgeordnete

Tritt auf

Die Witwe

Hilf mir, so hilf mir doch...BITTE...BITTE!

Der Abgeordnete

Geh weg, lass mich endlich in Ruh!

Die Witwe

Aber du hast gesagt, dass du mich liebst!

Grunge-Mädchen

Jeden Tag dieselbe Seifenoper...jeden Tag derselbe Scheiß

Der Abgeordnete

Ich sagte: geh weg!

Die Witwe

Du hast mich immer nur benutzt! Und jetzt schmeißt du mich weg, wie eine billige...
 Ich werde alles deiner Frau erzählen

Läuft schluchzend weg, tritt ab

Der Abgeordnete

Das kannst du ruhig versuchen, die alte Mumie bekommt sowieso nichts mehr mit!

Direktor Hummel

Wie redet denn der über die Mutter MEINER Tochter

Der Abgeordnete

geht ins Haus

Das Fräulein

Bist du das Vater?

Der Abgeordnete

Wer sonst, MEIN Kind!

Grunge-Mädchen

Zu Direktor Hummel

Natürlich habt IHR den Rock & Roll auf dem Gewissen. Wie die Arbeiterklassenwitwe gerade sagte: Letztendlich habt ihr auch ihn benutzt, benutzt und ausgesaugt, wie alles Andere Bis zum Zusammenbruch des Kommunismus war er ja gut genug um als Symbol der Freiheit herzuhalten, um die Moral des Gegners zu unterwandern: Freiheit, Freiheit, FREIHEIT!

Der Abgeordnete

Vergiss deine Klavierstunde nicht!

Das Fräulein

Was?

Der Abgeordnete

Klavierstunde!

Grunge-Mädchen

Und heute: SELEKTION, Selektion, brav anstellen, nett sein, schön Bitte und Danke sagen

Der Abgeordnete

Und vergiss nicht, dass du mir versprochen hast mich heute auf den Opernball zu begleiten...du weißt ja, Mutter!

Das Fräulein

Was?

Der Abgeordnete

OPERNBALL!

Das Fräulein

Opernball?

Aus dem Fenster

Bitte nicht Opernball!

Der Abgeordnete

Tritt ins Freie

Wenn du mich heute begleitest, fahre ich dafür zu Ostern mit dir nach Venedig

Das Fräulein

Venedig, Venedig, Venedig, alle wollen dauernd nach Venedig!

Obwohl inzwischen jeder weiß, dass diese Stadt die Romantikmassen nicht verträgt, dass diese Liebeswahnausflügler ihren Untergang zu verantworten haben werden, die Liebeswahnausflügler UND die Melancholieausflügler!

Der Abgeordnete

Ich habe uns eine erstklassige Loge besorgt!

Stell dir vor, die Loge direkt neben der des Finanzministers und des Verteidigungsministers!

Das Fräulein

Sag, hörst du mir überhaupt zu?

Sie alle wissen, dass sie in Venedig eigentlich nicht mehr willkommen sind,
so wie sie insgeheim doch alle wissen, dass sie sich nur selbst belügen,
in ihrer ROMANTIK...in ihrem Romantik-Mekka

Aber alle müssen nach Venedig!

Und alle müssen nach Schönbrunn!

In die Gemächer von Sisi!

Und in das Turnzimmer von Sisi...und zum Schminktisch von Sisi!

Der Abgeordnete

Ein gutes Foto für die Society-News werden wir doch hoffentlich hinbekommen!

Das Fräulein

Aber ich hasse Schönbrunn...und ich hasse Venedig!

Verswindet und singt den Refrain laut mit

Grunge-Mädchen

Die ist echt gut, die Kleine

Keynes

Dieser Lärm macht mich ganz wahnsinnig!

Geht ab

Grunge-Mädchen

Ha – Keynes türmt wieder mal!

Der Abgeordnete

Woher sie nur diesen Hang zum Wilden hat?

Das Fräulein

Was?!

Der Abgeordnete

Ich sagte: woher du nur diesen Hang zum Wilden hast!

Verswindet wieder

Grunge-Mädchen

Na zeig dich doch...geheimnisvoller GEISTERSEHER...hast du vielleicht mal Feuer für mich?

Student

Erscheint wieder, gibt ihr Feuer

Grunge-Mädchen

Du siehst aber auch aus, als hättest du zwei Tage durchgemacht

Student

Aber nein...gestern Nacht brannte ein Haus hier in der Stadt... dort da HINTER UNS

Grunge-Mädchen

Ich hab davon gehört...und von dem unbekanntem Helden

Direktor Hummel

Sieht in die Zeitung

Ist das nicht...das ist doch dieser...?

Mit wem redet er da?

Grunge-Mädchen

Du bist der, den heute ganz Österreich sucht